

## **Jahresbericht des Instituts für Praxisforschung 2016**

In dem Jahresbericht finden Sie einen Überblick über die Arbeiten des Jahres 2016 im Kontext des Rechenschaftsberichts des Präsidenten des Vereins Institut für Praxisforschung. Im letzten Teil geben wir Ihnen einen Ausblick auf die bevorstehenden Aufgaben im Jahr 2017.

Im achten Jahr des Bestehens konnten die wissenschaftlichen Grundlagen zur Praxisforschung und zum Lebenslernen im Rahmen verschiedener Institutionen und innovativer Projekten zugänglich gemacht werden. Die aktuelle Zeitsituation mit der Flüchtlingsfrage bildete den Hintergrund zur Konzipierung einer "Flüchtlingspädagogik" in dem das "Lebenslernen" wie auch die früheren Erfahrungen der Institutsleitung mit Flüchtlingen in der Schweiz gefragt waren.

### **Arbeitsbereiche und Projekte**

#### **Flüchtlingspädagogik**

Im Rahmen des "Netzwerks für Flüchtlingspädagogik" wurde die online-Plattform benutzt, um verschiedene Initiativen und Personen zu vernetzen und ein Konzept eines inklusiven Schulkonzepts zu entwickeln (siehe dazu [www.fluechtlingspaedagogik.ch](http://www.fluechtlingspaedagogik.ch)). Der Beitrag des Instituts bestand in der wissenschaftlichen und fachlichen Begleitung dieses Bereichs der Pädagogik, der sich auf die Waldorfpädagogik abstützt.

#### **Impulse zum Thema "arbeitend lernen..."**

Das Institut hatte das Manuskript zu diesem Thema überarbeitet, um es Interessierten kostenlos auf der Website des Instituts zum Download bzw. zum Selbststudium anzubieten. Der Impuls scheint jedoch noch nicht wirklich "gelandet" zu sein, zu sehr sind die Schulen und Lehrpersonen von ihren alltäglichen pädagogischen Aufgaben absorbiert. Andererseits hängt die weitere Fruchtbarkeit der Waldorfpädagogik in der Zukunft, so die Überzeugung des Institutsleiters, massgebend von einem Einüben eines neuen Arbeitsverständnisses ab.

#### **Parzival Schule Karlsruhe und Waldorf Campus Fellbach Stuttgart**

Das Institut wurde angefragt, die beiden Schulen in Deutschland zu beraten, damit diese das Konzept "arbeitend lernen..." bzw. des dualen/trialen Aufbaues der Oberstufe umsetzen können. Ein Schwerpunkt bildeten die Schülerfirmen und die Praktika. Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen konnte sehr erfreulich anlaufen. Dieses Projekt wurde vom Institut ausgewählt, weil es genau seinem Angebot im Bereich des "LebensLernens für Oberstufen" entspricht.

## **Arbeitsgemeinschaft Schweiz**

Die Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen der Schweiz wurde in der jahrelang gut bewährten Art fortgesetzt.

### Publikation

Das Institut wurde wiederum beauftragt an der grossen Weiterbildungstagung genannt WBT mitzuplanen im Hinblick auf eine nachhaltige publizistische Bearbeitung für alle Schulen und Lehrer. Die Publikation konnte im Juni 2016 allen Schulen abgegeben werden (siehe unten). Für die WBT 2017 wurde bereits mit der Planung dazu im letzten Semester 2016 begonnen (Thema: "Mit Schwung der Zukunft entgegen...").

### Gutachten und Behördenkontakte

Entsprechende individuelle Gutachten und Empfehlungen von Absolvierenden von Ausbildungsstätten aus Deutschland und andern Ländern werden durch das Institut für Praxisforschung erstellt. Seit 8 Jahren besteht für Lehrpersonen, die an einer Rudolf Steiner Schule der Schweiz unterrichten möchten, ein Mandat der ARGE, z.H. der Schule ein Gutachten auszustellen.

Fast jede Woche gab es einzelne Anfragen zur Anerkennung von Diplomen und Anerkennungsfragen von Waldorfschul-Ausbildungen. Mit den Schulen des Kantons Zürich besteht eine schriftliche Vereinbarung einerseits mit den Schulen, andererseits mit den Behörden, die auf diese Gutachtentätigkeit offiziell abstellen.

### Fremdsprachenunterricht

Neu hat das Institut ein Forschungsprojekt im Kontext des Fremdsprachenunterrichts im Auftrag der ARGE übernommen. Vorerst handelte es sich um eine Grundlagenarbeit zum Thema "Immersion und CLIL (d.h. Fachunterricht in einer Fremdsprache) an Steinerschulen", wozu Ende 2016 ein Manuskript zur Verfügung gestellt werden konnte. Dieses Projekt wird im Hinblick auf einen Newsletter, Hg. vom Institut, fortgesetzt. Zwei Mitglieder des Vorstands sind Fremdsprachlehrer mit jahrzehntelanger Erfahrung, verbunden in diesem Kontext mit einem wissenschaftlich-akademischen Hintergrund.

## **Publikationen**

Die Publikationen zur Praxisforschung, das Handbuch „Pädagogische Entwicklung durch Praxisforschung“ wurde vom Bund der Waldorfschulen in Stuttgart in einer neuen Auflage gedruckt. Diese wird weiterhin von den Studierenden der AfaP Dornach als Grundlage in ihrem pädagogischen Studium verwendet. Teile des Handbuchs wurden in die englische und französische Sprache in Zusammenarbeit mit der pädagogischen Sektion übersetzt. Ebenso ist die Fassung in französischer Sprache in einer internen Fassung vorliegend.

## Mitarbeitende am Institut

Die personelle Besetzung des Vorstands wie auch die Verteilung der Verantwortlichkeiten innerhalb der verschiedenen Aufgabenbereiche im Vorstand blieb konstant. Die Zusammenarbeit innerhalb des Vorstands gestaltete sich weiterhin speditiv und unkompliziert.

Die Finanzen wurden von Jonas Bahr gewissenhaft begleitet. Die Buchhaltung wurde neu von einem Treuhandbüro geführt, damit Jonas Bahr zeitlich entlastet werden kann in diesem Bereich. Die Beratung zu den Finanzen war durch ihn jederzeit gewährleistet, sein Expertenwissen in diesem Feld und seine Verbundenheit mit dem Institut seit Beginn ist für das Institut weiterhin sehr wertvoll.

Laura Stöckli-Rains war vor allem im strategischen Bereich tätig, ebenso in der Aufarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen der Methodik zum Fremdsprachenunterricht, sie bringt ihre Erfahrungen auch ein in der 2015 angelaufenen Fremdsprachenausbildung der AfaP, siehe dazu: [www.afap.ch/fachmodule/fremdsprachen](http://www.afap.ch/fachmodule/fremdsprachen).

Mit Dr. David Parker blieb trotz der räumlichen Entfernung der Kontakt durch Mailverkehr und Telefonkonferenzen gewährleistet. Wir sind erfreut, einen so erfahrenen wissenschaftlich fundierten Praxisforscher und bekannten Buchautor im Vorstand zu wissen, er publiziert laufend neue und wissenschaftlich hochrangige Bücher, herzliche Gratulation!

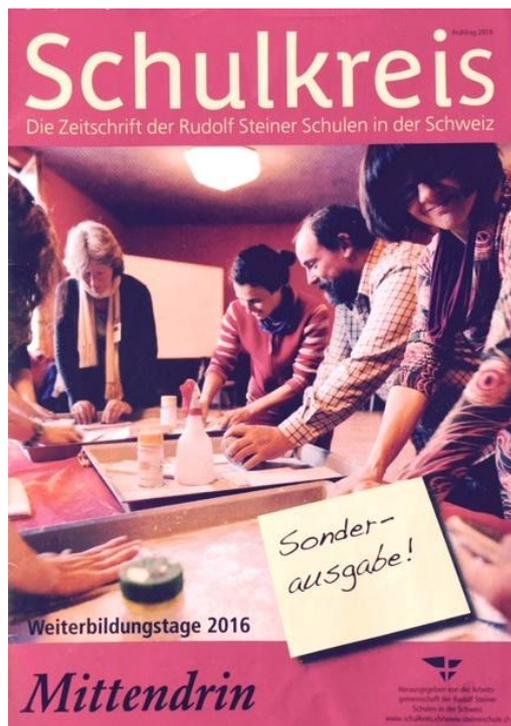
Als Institutsleiter betreute ich alle laufenden Arbeiten und wurde hierbei entsprechend der verschiedenen Aufgabenbereiche von den jeweiligen Mitarbeitern unterstützt.

Danken möchte ich speziell auch Gerwin Mader, der dem Institut bei Bedarf in ehrenamtlicher Tätigkeit behilflich war und als freier Mitarbeiter des Instituts seinerseits die Impulse der Praxisforschung und des "arbeitend Lernens" sowohl an der AfaP als Praxisleiter wie auch in seinen Schulkontakten (auch im Ausland) vertrat und einsetzte.

Allen Mitarbeitenden des Instituts und den Mitgliedern des Vorstands meinen herzlichen Dank für die engagierte und zuverlässige Arbeit!

 [www.institut-praxisforschung.ch](http://www.institut-praxisforschung.ch) > [Das Institut](#) > [Mitarbeitende](#)

## Publikation „Sonderausgabe Schulkreis“ Frühling 2016



Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein (ARGE) hat das Institut ein Sonderheft des Schulkreises zum Thema „Mittendrin“ erarbeitet. Diese wurde im Rahmen der grossen Weiterbildungstagung aller Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein allen Kollegien zur Verfügung gestellt.

## Publikationen zum Thema „Lebenslernen“



Das Institut für Praxisforschung hat unter der Leitung von Thomas Stöckli in mehrjähriger Arbeit versucht die anthroposophische spirituelle Forschung zu verbinden mit einem akademisch fundierten Forschungsansatz, der qualitativen Sozialforschung bzw. der Praxisforschung. Ein Nachdruck durch den Bund der Waldorfschulen, Forschungsstelle Stuttgart war nötig und konnte realisiert werden. Ebenso wurden die Kerngedanken in die Sprachen Englisch und Spanisch in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Sektion am Goetheanum übersetzt für ihre Forschungswebsite.

Link:

<https://www.institut-praxisforschung.com/forschung-entwicklung/praxisforschung/>

<http://www.waldorf-resources.org/home/>

## Gutachten für Lehrdiplome



Das Institut ist im Rahmen eines Mandats der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein (ARGE) für die Bearbeitung von Fragen zur Anerkennung und Qualifizierung bzw. Nachqualifizierung bei schweizerischen und ausländischen Ausbildungsdiplomen von Lehrkräften zuständig, die bereits an einer Rudolf Steiner Schule tätig sind oder aber eine entsprechende Lehrtätigkeit anstreben. In diesem Zusammenhang arbeitet das Institut direkt mit den Erziehungsbehörden der Kantone zusammen, indem es z.B. für das Volksschulamt Zürich (VSA) entsprechende Gutachten für LehrerInnen ausstellt.

Darüber hinaus bearbeitet das Institut auch Anfragen von Absolventen anthroposophischer Lehrerbildungsstätten, welche ein Studium an einer staatlichen Hochschule aufnehmen möchten.

## Finanzbericht

Eines der wesentlichen Anliegen bei der Gründung des Instituts vor acht Jahren war die Schaffung transparenter und ökonomisch sinnvoller Finanzstrukturen, die dem Institut ein langfristiges Bestehen ermöglichen. Aus diesem Grund wurden ausschließlich diejenigen Projekte und Forschungsvorhaben umgesetzt, die mit gesicherter Finanzierung realisiert werden konnten. Das Institut sollte übersichtlich bleiben und sich vor allem auf eine fundierte wissenschaftliche Grundlagenarbeit abstützen können.

Zur Finanzierung dieser Grundlagenforschung und Forschungsvorhaben ist das Institut auf die finanzielle Unterstützung auch von Stiftungen angewiesen, es ist aber bestrebt, den Hauptanteil der benötigten finanziellen Mittel durch Auftragsarbeiten und Projekte zu erwirtschaften. Es konnten bisher noch keine Stiftungen gefunden werden, die das Institut zu unterstützen bereit waren. Um die finanzielle Konsolidierung des Instituts trotzdem zu gewährleisten, war auch im Jahr 2016 ein hohes Maß an ehrenamtlichem Engagement der Mitarbeiter erforderlich. Die Kontinuität konnte durch die Institutsleitung gewährleistet werden, wobei der Leiter im zurückliegenden Jahr aufgrund der Finanzlage auf eine Honorierung zugunsten des Instituts und dessen Infrastruktur wiederum weitgehend verzichtete.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals ausdrücklich bei all denjenigen bedanken, die dem Institut Vertrauen geschenkt haben. Wir danken speziell dem Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der Rudolf Steiner Schulen in der Schweiz und Liechtenstein für die gute Zusammenarbeit und den Verantwortlichen der Schulen "Parzival Zentrum" in Karlsruhe und dem Waldorf Campus Fellbach bei Stuttgart.

## Ausblick auf 2017

Die obigen Arbeiten und Mandate werden wie bisher weitergeführt, die Beratungen in Karlsruhe zu einer neuen Oberstufe für die beiden Institutionen Parzival Zentrum und Campus Fellbach bilden eine Priorität im neuen Jahr. Ebenso werden die Aufgabenbereiche im Auftrag der ARGE (siehe oben) weitergeführt, neu kommt dazu der geplante Newsletter zum Thema "Innovative Wege zur Optimierung des Fremdsprachenunterrichts - mit Fallbeispielen".

Die Finanzen bleiben bescheiden, denn es stehen vorderhand keine Fördergelder für Grundlagenforschung in Aussicht. Generell bleibt das Institut dem Grundsatz treu, in der Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und sozialen Projekten nicht finanzielle Aspekte, sondern den Bedarf an qualitativer Entwicklung und sozialem Engagement im Vordergrund zu sehen. So wird das Institut dank der oben aufgeführten Projekte und Aufträge auch im Jahr 2017 "klein, aber gesund" über die Runden kommen.

Für den Vorstand des Instituts für Praxisforschung



Dr. Thomas Stöckli

Leiter des Instituts